

7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses **(öffentlich)**

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 20:40 Uhr
Sitzungstag: 16. November 2022
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Ebermannstadt,
Franz-Dörrzapf-Str. 10

Anwesend:

Vorsitzende:

Meyer, Christiane

Ausschussmitglied

Dörfler, Brigitta
Götz, Sebastian
Herbst, Christopher
Hübschmann, Bernhard
Hutzler, Andrea
Löser, Susanne
Müller, Antje
Schmeuß, Rainer

Stellvertreter

Henkel, Georg

Vertretung für Herrn Johannes Götz

Schriftführer:

Kirchner, Andreas

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Götz, Johannes

Öffentlicher Teil der
7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
16.11.2022

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Stadtrat Herr Johannes Götz ist entschuldigt und wird durch Stadtrat Herrn Henkel vertreten. Stadtrat Herr Herbst wird später an der Sitzung teilnehmen.

1. Tagesordnung und Genehmigung der Sitzungsniederschrift

1.1. Tagesordnung

Mit der vorliegenden Tagesordnung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

1.2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 08.08.2022

Die Niederschrift vom 08.08.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

2. Berichte der sozialen bzw. öffentlichen Einrichtungen

2.1. Ebser Seniorenvertretung 55+ (Referent: Seniorenbeauftragter Herr Mehrer)

Der Seniorenbeauftragte der Stadt Ebermannstadt, Herr Mehrer stellt die Arbeit der ebser Seniorenvertretung 55+ anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

2.2. Kulturkreis Ebermannstadt e. V. - VHS der Stadt Ebermannstadt (Referentin: Vorsitzende Frau Thaller-Rauch)

Die Vorsitzende Frau Thaller-Rauch stellt die Arbeit des Kulturkreises anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

2.3. Heimatismuseum (Referentin: Museumskoordinatorin Frau Brütting)

Die Museumskoordinatorin Frau Brütting stellt die Arbeit des Beirats und die Entwicklungen im Heimatismuseum anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

2.4. Zentrenmanagement - Tätigkeitsbericht 2022 (Referentin: Managerin Frau Jana Izban)

Die Managerin Frau Izban stellt den Tätigkeitsbericht des Zentrenmanagements anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

2.5. Jugendarbeit/Fairtradetown (Referentin: Jugendpflegerin Frau Kurth-Lipfert)

Öffentlicher Teil der
7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
16.11.2022

Die Jugendpflegerin Frau Kurth-Lipfert stellt die Jugendarbeit und die Aktivitäten rund um die Fairtradetown anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

2.6. Touristinformation - Jahresbericht 2021/2022 (Referentin: Leiterin Frau Theiler)

Die Leiterin der Touristinfo Frau Theiler stellt die Entwicklungen im Tourismus 2021 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift.

3. Stadtjubiläum 2023 - Planungsstand und Kosten

Sachverhalt im Sitzungsverlauf:

Der Geschäftsstellenleiter und die Vorsitzende stellen den aktuellen Planungsstand für das Stadtjubiläum anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation und die Veranstaltungsübersicht sind Bestandteil der Niederschrift.

Die Vorsitzende ergänzt, dass sich neben den in der Übersicht aufgeführten Veranstaltungen weitere in Planung befinden. Beispielhaft führt sie einen großen Aufräumtag – möglicherweise in Kooperation mit dem Fränkischen Schweiz Verein und den Schulen vor Ort – an, um das Stadtgebiet für das Jubiläum herzurichten. Außerdem wurden Gespräche mit dem Fränkischen Theatersommer geführt. Ziel wäre eine Aufführung zum Jubiläum.

Ein Rat weist darauf hin, dass die Gasseldorfer Kirchweih am 9. Juli stattfindet.

Allgemein werden die Planungen von den Mitgliedern begrüßt. Bezüglich der Anschaffungskosten für eine digitale Infosteile am Ortseingang, stellt ein Ausschussmitglied klar, dass der Eigenanteil der Stadt vergleichsweise gering sein sollte und auch der Ort wäre aufgrund der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h noch einmal zu überdenken. Ein weiterer Rat bittet die Verwaltung, zunächst einmal mit dem Straßenbaulastträger zu klären, ob an dieser Stelle eine solche Tafel aufgebaut werden darf.

Beim Merchandising wird der Anfertigung von Stoffbeuteln in Kooperation mit der Werbegemeinschaft zugestimmt. Autoaufkleber werden nicht befürwortet. Der Vorschlag einer Rätin Schafkopfkarten anlässlich des Jubiläums anfertigen zu lassen, findet nur wenig Zustimmung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss begrüßt die Planungen zum 700-jährigen Stadtjubiläum und empfiehlt dem Stadtrat für das Haushaltsjahr 2023 vorbehaltlich der weiteren Planungen ein Gesamtbudget von 80.000 Euro vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

(Herr Sebastian Götz hat die Sitzung verlassen. Inzwischen ist Herr Herbst anwesend.)

4. Sirenenalarmierung im Stadtgebiet Ebermannstadt – Vorstellung Schallpegelmessung und Umsetzungsvorschlag für Umrüstung auf E-Sirenen

Öffentlicher Teil der
7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
16.11.2022

Sachverhalt:

Im Stadtgebiet sind aktuell 17 Feuerwehrensirenen installiert. Davon befinden sich in Ebermannstadt 3 Standorte, in Rüssenbach und Niedermirsberg jeweils 2 Standorte und in den weiteren Stadtteilen jeweils ein Standort. Die Förderung für die Umrüstung der analogen Funktechnik des Feuerwehresens in Digitalfunk umfasst neben den Funkgeräten, den Funkmeldern (Piepser) auch die Sirenen. Die neuen E-Sirenen bieten aufgrund der verschiedenen Ausrichtungsmöglichkeiten der Signalhörner eine verbesserte Beschallung des Stadtgebietes und können neben den Signaltönen auch Sprachnachrichten übertragen.

Um festzustellen, wie aktuell das Stadtgebiet mit den vorhandenen Motorensirenen beschallt wird, wurde durch die Fa. Abel & Käufl eine Schallpegelmessung vorgenommen. Ergebnis: In Ebermannstadt werden nur Teile der Stadt mit dem notwendigen Schalldruck versorgt. In den Ortsteilen ist dies gewährleistet. Für Rüssenbach und Niedermirsberg ist nur ein Sirenenstandort ausreichend. Der Bereich um das Jugendhaus Burg Feuerstein wird aktuell von keinem Sirenenstandort mit dem notwendigen Schalldruck versorgt.

Damit im Stadtgebiet eine ausreichende Versorgung gewährleistet werden kann, wird seitens der Fa. Abel & Käufl für die Umrüstung der bestehenden Motorensirenen auf E-Sirenen folgender Vorschlag unterbreitet:

Ebermannstadt	Erhöhung auf 5 Sirenenstandorte (neu: städtische Wiese nahe Reichenberger Str. und Spielplatz „Zur Lochwiese)
Rüssenbach und Niedermirsberg	Reduzierung auf 1 Standort
Jugendhaus Burg Feuerstein	Errichtung Sirenenstandort (wenn möglich an Gebäude – Anfrage liegt vor)
Wohlmuthshüll	Änderung Sirenenstandort (aktuell Privathaus)
Buckenreuth	Änderung Sirenenstandort (aktuell Privathaus)

In den weiteren Stadtteilen kann der vorhandene Sirenenstandort unverändert genutzt werden.

Die entsprechenden Auswertungen sind als Anlage beigelegt und werden in der Sitzung vorgestellt.

Um eine autarke Sireneneinrichtung zu gewährleisten, wird seitens der Fa. Abel & Käufl empfohlen, die einzelnen Sirenenstandorte mit PV-Anlagen auszustatten, damit eine Alarmierung auch bei Stromausfall möglich ist.

Geplante Vorgehensweise:

1. Beschlussfassung einer technischen Umrüstungsvariante durch den Haupt- und Finanzausschuss
2. Auf Grundlage der beschlossenen Umrüstungsvariante wird ein Angebot von Fa. Abel & Käufl erstellt.
3. Nach Vorlage des Angebotes wird der Förderantrag gestellt.
4. Mit Vorlage des Bewilligungsbescheides Beschlussfassung der Auftragsvergabe durch den Haupt- und Finanzausschuss/Stadtrat

Öffentlicher Teil der
7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
16.11.2022

Empfehlung der Verwaltung:

Die Umrüstung der vorhandenen Motorensirenen auf E-Sirenen sollte auf Grundlage des Schallpegelgutachtens der Fa. Abel & Käufl umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen für Rüssenbach und Niedermirsberg die jeweiligen Feuerwehrhäuser als Standort zu bestimmen. In Wohlmuthshüll sollte die Sirene auf das Feuerwehrhaus und in Buckenreuth auf das ehem. Feuerwehrhaus (FlNr. 1460 Gem. Wohlmuthshüll) montiert werden.

Hinweis auf Förderung:

Für die Umrüstung wird pro Sirenenstandort ein Förderbetrag von 10.850,00 € gewährt. Aktuell ist der vorhandene Fördertopf aufgebraucht. Aufgrund der aktuellen Katastrophenschutzthematik (Bundesangelegenheit) ist eine Verlängerung des Förderprogramms geplant.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss befürwortet die Umrüstung der vorhandenen Motorensirenen auf E-Sirenen auf Grundlage der vorgestellten Schallpegelmessung und beauftragt den Kämmerer im Haushaltsentwurf 2023 entsprechende Mittel vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

5. Straßenbau Buckenreuth - Mittelbereitstellung für die Ingenieursleistung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Entwicklungs- und Bauausschusses vom 03.12.2018 wurde folgendes beschlossen.

„Der Entwicklungs- und Bauausschuss nimmt den Honorarvorschlag des Ingenieurbüros Weyrauther aus Bamberg (Stand vom 22.11.2018) für die Straßenbauarbeiten im Ortsteil Buckenreuth in Höhe von 108.168,66 € (netto) zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt die Planungsleistung an die Ingenieurgesellschaft Weyrauther aus Bamberg zu vergeben.“

Der o.g. Beschluss wurde durch die Verwaltung vollzogen und das Ingenieurbüro Weyrauther mit der Planung der Straßenbaumaßnahme im Stadtteil Buckenreuth beauftragt.

Grundlage der vorläufigen Honorarermittlung bildete zu diesem Zeitpunkt die geschätzten Ausführungskosten in Höhe von 950.000 €. Entsprechend den Regelungen der HOAI 2013 ergab sich hieraus das ermittelte Honorar von 108.168,66 € (netto). In den Haushalt der Stadt Ebermannstadt wurden deshalb 128.720,71 Euro (brutto) eingestellt.

Im Dezember 2019 ermittelte das beauftragte Ingenieurbüro Weyrauther die Kostenberechnung für die Straßenbaumaßnahme. Es wurden Baukosten in Höhe von 1.100.000 € (netto) ermittelt.

Für die tatsächliche Honorarermittlung sind stets die im Zuge der Kostenberechnung ermittelten Baukosten maßgeblich.

Öffentlicher Teil der
7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
16.11.2022

Entsprechend des unterzeichneten Ingenieurvertrages ermittelt sich somit ein Honorar in Höhe von 152.317,24 € (brutto). Hiervon wurden bereits zwei Abschlagszahlungen in Höhe von 114.234,47 € (brutto) geleistet. Somit muss noch ein Betrag in Höhe von 38.082,77 € (brutto) an das Ingenieurbüro gezahlt werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind 91% (Leistungsphasen 1-3 + 5-8) von 92% (Leistungsphasen 1-3 + 5-9) vereinbarter Leistung vom Ingenieurbüro erbracht worden.

Im Zuge der Schlussrechnung für die bereits ausgeführten Bauleistungen wurde durch das Ingenieurbüro festgestellt, dass die beauftragte Baufirma eine Summe von 19.910,24 € zurückerstatten muss.

Die Differenz, zwischen dem noch zu zahlenden Honorar und der Rückerstattung durch die Baufirma, beläuft sich auf 18.172,53 €. Diese Mittel sind bereitzustellen um die noch offenen Honorarrechnungen begleichen zu können.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 18.172,53 € für das Honorar der Ingenieurgesellschaft Weyrauther aus Bamberg, welche mit der Planung der Straßenbaumaßnahmen im Stadtteil Buckenreuth beauftragt sind, zu.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

6. Anfragen

keine

Christiane Meyer
Vorsitzende

Andreas Kirchner
Schriftführer